133. Jahrgang | 2023

2,40 EUR

KINDER Entdeckerheft

Mit der ganzen Familie toben, das mache ich am liebsten.

Mariusz S/peopleimages.com - stock.adobe.com

MEIN STAMMBAUM

Pommes, Pizza oder Pasta

Einfach eine geniale Idee!

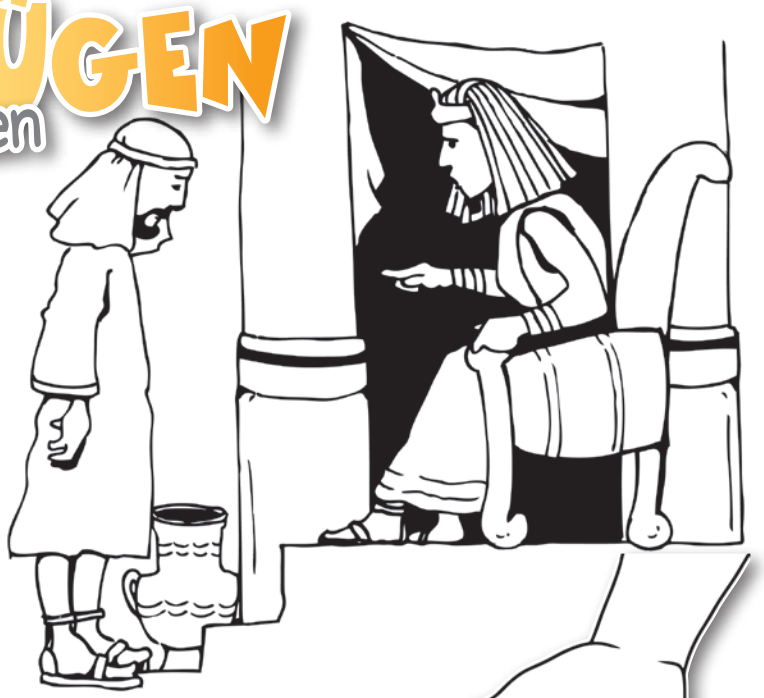
Ein lustiger Familienabend

Meine Familie

05

BÖSE LÜGEN mit Folgen

1. Mose 12,10-20



„Laura? Hast du eigentlich schon den Mathetest zurück, den ihr letzte Woche in der Schule geschrieben habt?“, fragt die Mutter ihre Tochter. „Ähh ... nee, keine Ahnung“, antwortet Laura, obwohl sie den Test bereits seit gestern zurück hat. Sie hatte nicht genug gelernt und deshalb auch eine schlechte Note bekommen. Aber das möchte sie ihrer Mutter nicht sagen, aus Angst ausgeschimpft zu werden. Darum erzählt sie lieber diese Lüge.

Am nächsten Tag hört Laura in der Kinderstunde die Geschichte von Abraham. Er und seine Frau Sara waren ins Land Kanaan gezogen. Dort herrschte aber eine Hungersnot. Das Getreide wuchs nicht mehr und viele Menschen hatten nicht genug zu essen. Deshalb beschloss Abraham, nach Ägypten weiterzureisen, damit seine Familie, Arbeiter und Tiere versorgt waren.

Als sie ankamen, dachte Abraham jedoch: „Meine Frau Sara ist eine der schönsten Frauen im Land. Wenn der Pharao sie sieht, wird er sie bestimmt für sich haben wollen. Und was wird dann aus mir? Mich lässt er bestimmt umbringen, damit er Sara heiraten kann.“ Abraham und Sara überlegten deshalb, dass sie sich als Geschwister ausgeben könnten. Der Pharao war dann tatsächlich von der Schönheit Saras begeistert, und ließ sie zu sich in den Palast holen. Abraham überhäufte er mit Geschenken.

Doch Gott griff ein. Weil Sara in Wirklichkeit Abrahams Frau war, schickte er eine schlimme Krankheit über die Familie des Pharaos. Daraufhin stellte der Pharao Abraham zur Rede. Als er die Wahrheit erfuhr, warf er Abraham mit seiner Familie aus seinem Haus und auch aus dem Land.

Als Laura diese Geschichte hört, bekommt sie ein ganz schlechtes Gewissen. Abraham hatte gelogen, genau wie sie. Und diese Lüge hat ihm nichts gebracht. Ihr wird außerdem klar, dass Gott sicher traurig über Abrahams Lüge war.

So nimmt sie allen Mut zusammen und berichtet ihrer Mutter die ganze Wahrheit. Und die wird gar nicht wütend, sondern sagt nur: „Laura, ich bin froh, dass du mir von selbst alles erzählt hast. Ja, das mit der Note ist doof, aber daraus kannst du nur lernen, dass du beim nächsten Mal mehr für die Schule tun solltest, oder? Und weil du mir die Wahrheit gesagt hast, kann ich dir auch ganz einfach vergeben.“ - „Oh Mama, da fällt mir ein großer Stein vom Herzen“, seufzt Laura, „ich will ab jetzt immer die Wahrheit sagen. Das ist viel weniger schlimm, als eine Lüge mit sich herumzutragen.“

Und heute?

So wie Lauras Mama reagiert auch Gott auf unsere Lügen und Fehler. Er freut sich viel mehr, wenn wir zu ihm kommen und ihm davon erzählen, als dass er wütend über unsere Fehler ist. Gott ist die Wahrheit und er liebt uns. Dieser große Gott hört dir gerne zu und vergibt auch gerne.

Schlag auf, lies nach!

Aufgabe 1

In Epheser 4,25 findest du eine wichtige Aufforderung. Setze die fehlenden Wörter ein:

Wahrheit, Nächsten, Lüge

„Deshalb legt die _____ ab und redet _____, ein jeder mit seinem _____!“

Quizfrage

Aufg. 2

Folgende Wörter beschreiben die Lebensumstände von Abraham. Welches Wort passt nicht in die Reihe?

- ○ **Hungersnot**
- ○ **Wandern**
- ○ **Umzug**
- ○ **Hochwasser**

Download dieser Seiten unter www.kinder-entdeckerheft.de

Lernvers-Rätsel

Aufgabe 3

Aus Angst vor Menschen werden wir manchmal verleitet, schlechte Dinge zu tun. Der Lernvers zeigt, wie wir davor bewahrt bleiben.

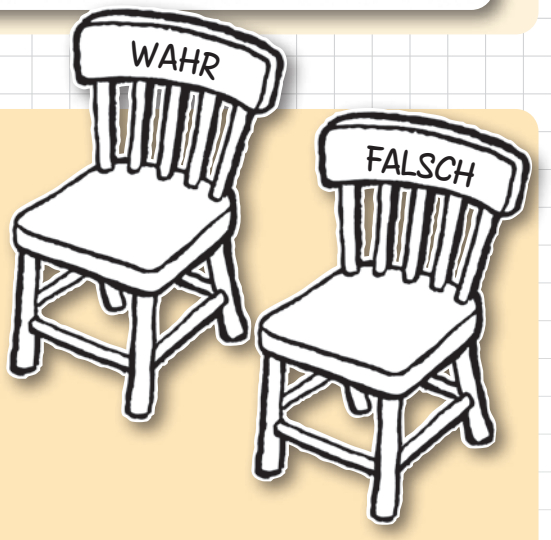
A	G☺TTV🐑RTR☺🐑🐑N
E	🐑 _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _
I	G🐑BT
O	☺ _ _ _ _
U	🐑 S🐑CH🐑RH🐑🐑T
	_ _ _ _ _ _ _ _ _ _

Spielidee

Aufgabe 4

Wahrheit oder Lüge

Auf der einen Seite eines Raumes stehen zwei Stühle. Der eine steht für „WAHR", der andere für „FALSCH". Die Kinder spielen in zwei Gruppen gegeneinander. Pro Runde tritt ein Kind aus jeder Gruppe an. Es werden Aussagen vorgelesen (z. B. Kühe sind lila) und die Kinder müssen sich so schnell wie möglich auf den richtigen Stuhl setzen. Das schnellere Kind gewinnt die Runde. Dann sind die nächsten an der Reihe und eine andere Aussage wird vorgelesen.



Mach mit!

Aufgabe 5

Abraham wollte wegen der großen Hungersnot vorübergehend nach Ägypten auswandern. Wir kennen so eine schlimme Hungersnot bei uns im Land zum Glück nicht. Aber auch heute gibt es noch viele Menschen, die nicht genug zu essen haben. Für sie kannst du beten und Gott bitten, dass er sie versorgt. Vielleicht gibt es in eurer Gemeinde auch Spendenprojekte, mit denen armen Leuten geholfen werden soll. Dann überlege, ob du nicht einen Teil deines Taschengeldes dafür geben könntest.

Bibel-SMS Nr. 4

Bibel SMS – Der spezielle Merkspruch für dich!

Aufgabe 6

Elberfelder Übersetzung

Menschenfurcht stellt eine Falle; wer aber auf den HERRN vertraut, ist in Sicherheit.

Sprüche 29,25

Luther Übersetzung

Menschenfurcht bringt zu Fall; wer sich aber auf den HERRN verlässt, wird beschützt. *Sprüche 29,25*

Vers für die Jüngeren

Wenn möglich, soviel an euch ist, lebt mit allen Menschen in Frieden.

Römer 12,18

Download dieser Seiten unter www.kinder-entdeckerheft.de

1. Mose 13,5-18

SCHLUSSSTRICH und Neuanfang

Streit ist so anstrengend! Jeder will recht haben. Jeder will für sich das Beste erreichen und niemand ist bereit nachzugeben. Kennst du das?

Es ist jetzt schon einige Monate her, dass Abraham mit Sack und Pack unterwegs ist. Auch die Viehherden wollen bestens versorgt sein, seine Schafe, Ziegen und Rinder. Knechte und Mägde kümmern sich um die Tiere. Abrahams Neffe Lot hat ebenfalls sehr viele Tiere. Und die Hirten streiten sich ständig. Sie schreien sich an, es fallen nur noch böse Worte und manchmal schlagen sie sich sogar.

Jeder will das frischeste und beste Gras für die Tiere und immer wieder kommen sie sich ins Gehege. Das Weideland reicht für die vielen Tiere einfach nicht aus. Dazu kommt, dass das Land noch von den Kanaanitern und Perisitern bewohnt ist, die ebenfalls Weideland benötigen. Hier muss endlich ein Schlussstrich gezogen werden!

Abraham und Lot überlegen, wie sie den Streit am besten schlichten. Schließlich sehen sie nur eine Lösung: Sie müssen sich trennen, damit endlich Ruhe einkehrt. Abraham lässt Lot entscheiden, welche Landflächen er für seine Leute und sein Vieh wählen möchte.

Lot betrachtet das Land genau und entscheidet sich schließlich für die fruchtbare Jordanebene. Diese malerische Landschaft hat seines Erachtens die meisten Vorteile. Es gibt saftige Weiden und genügend Wasser für seine Herden. Jedoch liegen hier auch die beiden Städte Sodom und Gomorra. Ihre Bewohner sind sehr böse Menschen. Aber von ihnen will sich Lot fernhalten.

„Dann werde ich mit meinen Leuten in die andere Richtung ziehen", antwortet Abraham und sie nehmen Abschied voneinander. Vielleicht hat Abraham gedacht, dass er nun auf eine wunderschöne Gegend verzichten muss. Jedenfalls, als Abraham in die andere Richtung loszieht, bestätigt Gott ihm noch einmal: „Dieses Land will ich dir geben. Ich werde dir viele Nachkommen geben und dich segnen!" Mit dieser Gewissheit zieht Abraham nun weiter. Bei Hebron schlägt er mit seinen Leuten ein Lager auf. Und aus Dankbarkeit baut er Gott dort einen Altar, um Gott die Ehre zu geben und ihn anzubeten.

Und heute?

Leider gibt es immer wieder Streit. Du kennst dieses schlimme Gefühl sicher auch. Bist du gerade mit einem Freund oder einer Freundin zerstritten? Hab Mut, über das Problem zu reden und für Frieden zu sorgen. Wenn nötig, dann entschuldige dich auch. Und wenn du Angst hast, die richtigen Worte zu finden, sag es Jesus! Er ist bei dir und wird dir helfen, Frieden zu schaffen. Vielleicht ist es manchmal sogar besser, sich aus dem Weg zu gehen. Aber das sollte nicht aus Trotz geschehen oder um dem anderen „eins auszuwischen", sondern um Frieden herbeizuführen. Und sage Gott „Danke!" für die beste Lösung!

Schlag auf, lies nach!

Aufgabe 1

Wer ist glücklich? Eine Antwort findest du in Matthäus 5,9.

Glücklich sind, _ _ _   _ _ _ _ _ _ _ _

_ _ _ _ _ _ _ _.

Die Begründung lautet: Gott wird sie seine Kinder nennen. Es ist also ein gutes Ziel, sich um Frieden zu bemühen.

Quizfrage

Aufgabe 2

Wer hat im Text mit wem gestritten, so dass eine Trennung nötig war?

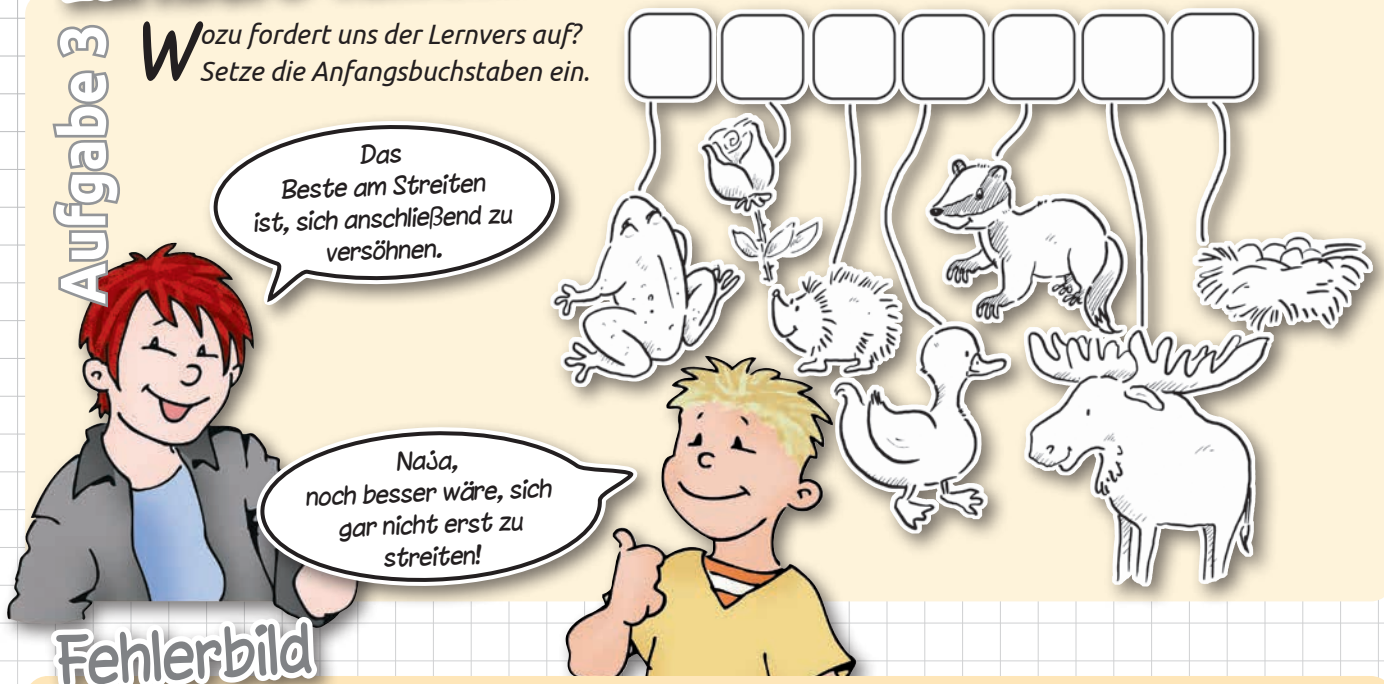
- O ***Abraham mit seiner Frau Sara***
- O ***Abraham und sein Neffe Lot***
- O ***die Hirten von Abraham mit den Hirten von Lot***
- O ***Es gab keine Trennung.***

Download dieser Seiten unter www.kinder-entdeckerheft.de

Lernvers-Rätsel

Aufgabe 3

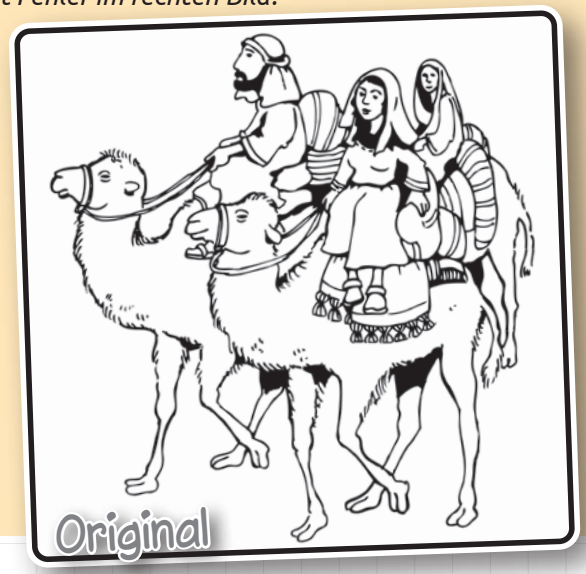
Wozu fordert uns der Lernvers auf? Setze die Anfangsbuchstaben ein.



Fehlerbild

Aufgabe 4

Lot und Abraham gehen getrennte Wege. Lot zieht mit seinem Hab und Gut in die Jordanebene. Findest du die acht Fehler im rechten Bild?



Mach mit!

Aufgabe 5

Was kannst du tun, wenn du Streit mit jemandem hast? Male einen **grünen Kringel** um die guten Möglichkeiten. Streiche mit einem **roten Stift** durch, wie du dich nicht verhalten solltest.

- Dem anderen vergeben.
- Um Entschuldigung bitten.
- Über den Streit reden.
- Den anderen ignorieren.
- Herumerzählen, womit der andere dich verletzt hat.
- Gott um Hilfe bitten.
- Sich rächen.

Fallen dir noch andere Dinge ein?

Lernvers der Woche

Aufgabe 6

Elberfelder Übersetzung

Wenn möglich, soviel an euch ist, lebt mit allen Menschen in Frieden. *Römer 12,18*

Luther Übersetzung

Ist's möglich, soviel an euch liegt, so habt mit allen Menschen Frieden.

Römer 12,18

Vers für die Jüngeren

Wenn möglich, soviel an euch ist, lebt mit allen Menschen in Frieden.

Römer 12,18

Download dieser Seiten unter www.kinder-entdeckerheft.de

RETTUNG aus großer Not

1. Mose 14,8-24

Völlig abgehetzt nähert sich ein Mann dem Lager. Seine zahlreichen Wunden sind dreckig und verkrustet. „Abraham!", ruft er atemlos. Schnell tritt Abraham aus seinem Zelt. „Was ist passiert? Geht es meinem Neffen gut?", will er wissen, als er den Mann erkennt. Denn er ist ein Freund aus der Stadt Sodom, in der Lot mit seiner Familie nun schon seit vielen Jahren lebt.

„Nein!", antwortet der Mann. „Hast du denn nichts gehört von dem Krieg, der um die Städte herrscht? Und nun sind die beiden Könige von Sodom und Gomorra auf der Flucht vor den Angreifern in die Asphaltgruben geraten. Ganz Sodom wurde ausgeplündert und alle sind gefangen genommen worden! Du musst etwas unternehmen, Abraham!"

Schnell kümmert sich Abraham um die Versorgung des Verletzten. Dann ruft er seine kampferprobten Männer zusammen. Sie alle gehören zu seinem riesigen Betrieb. Mit diesen 318 starken Männern eilt Abraham hinter den Feinden her.

Sobald Abraham die feindlichen Truppen kurz vor der Stadt Dan erspäht hat, teilt er seine Leute in zwei Gruppen auf und erklärt ihnen seinen Plan. Mit einem Überraschungsangriff überfallen sie mitten in der Nacht von zwei Seiten das Heerlager der Gegner. Es gelingt ihnen nicht nur, die Gefangenen zu befreien, sondern sie nehmen den Feinden auch alle Beute wieder ab und schlagen sie in die Flucht. Lot und seine Familie und alle anderen Gefangenen sind gerettet!

Als Abraham auf dem Rückweg ins Schawetal kommt, das jetzt Königstal genannt wird, trifft er auf den Herrscher von Sodom und auf Melchisedek, den König von Salem. Dieser segnet Abraham und spricht ihm Gottes Führung und Hilfe zu. Ihm gibt Abraham daraufhin ein Zehntel der Beute als Dankopfer an Gott. Daraufhin sagt der König von Sodom zu Abraham: „Nimm dir deine Belohnung, ich will nur die Menschen zurück, den restlichen Schatz kannst du behalten." Aber Abraham antwortet: „Nein! Ich möchte nur, was ich verbraucht habe und Lohn für meine Verbündeten. Alles andere gehört dir! Du sollst niemals sagen können, dass du es warst, der mich reich gemacht hat."

So rettete Abraham das erste Mal mit Gottes Hilfe seinen Neffen Lot aus einer großen Gefahr in Sodom.

Und heute?

Familie sollte bedeuten, dass man einander vertrauen kann und sich gegenseitig hilft, wenn einer in Not ist. Und es bedeutet auch, Menschen zu haben, die immer zu einem gehören, die alles stehen und liegen lassen, wenn etwas passiert ist, auch wenn man wochen- oder jahrelang nichts voneinander gehört hat. Genauso hat Abraham gehandelt.

Schlag auf, lies nach!

*Abraham war für seinen Neffen Lot da, als er ihn dringend brauchte. In den folgenden beiden Bibelstellen findest du Beispiele, wie wir füreinander da sein können. Schlag **1. Thessalonicher 5,11** und **Galater 6,2** auf und setze die fehlenden Buchstaben ein: **a, e** und **i**!*

Aufgabe 1

„M__cht __uch __lso g__g__ns__ __t__g Mut und r__cht__t __ __n__nd__r __uf w__ __ __hr __s __uch schon tut."

„H__lft __uch g__g__ns__ __t__g, d__ __ L__st__n zu tr__g__n!"

Quizfrage

Aufgabe 2

Wie reagierte Abraham, als er von der Gefangennahme hörte?

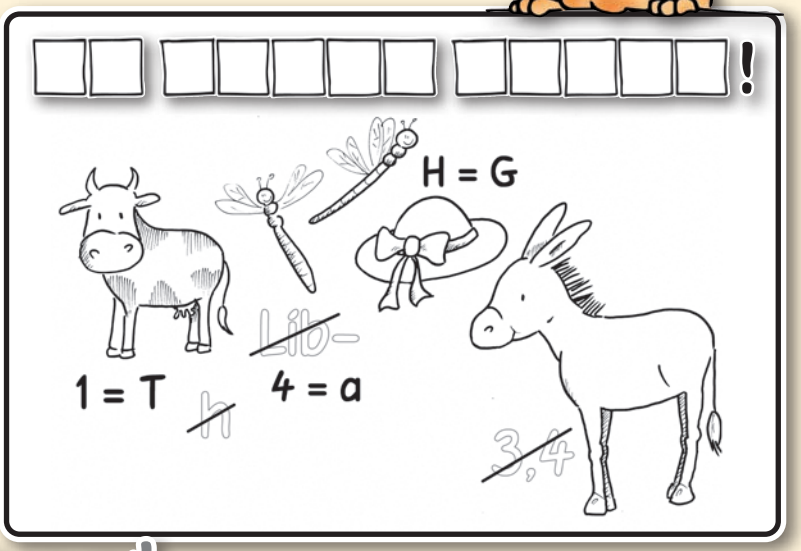
- ○ ***Er trommelte die benachbarten Freunde zusammen.***
- ○ ***Er trauerte tagelang.***
- ○ ***Er glaubte dem Überbringer der Nachricht nicht.***
- ○ ***Er nahm mit seinen Leuten die Verfolgung auf.***

Download dieser Seiten unter www.kinder-entdeckerheft.de

Lernvers-Rätsel

Aufgabe 3

Wozu fordert uns der Lernvers auf, wenn wir die Gelegenheit dazu haben? ***Das kann ganz unterschiedlich aussehen:*** *Bei* ***Abraham*** *hieß es, für seinen Neffen zu _ _ _ _ _ _ _ (nefpmäk).*
Rut *_ _ _ _ _ _ _ _ (etlemmas) Ähren für ihre Schwiegermutter. (Rut 2,2)*
Tabita *_ _ _ _ _ (ethän) Kleider für arme Witwen. (Apostelgeschichte 9,39)*
Das ***Dienstmädchen*** *in Naamans Haus _ _ _ _ _ _ _ _ (etlhäzre), wo es Rettung für den kranken Mann gab. (2. Könige 5,2-3)*



Wer ist wer? – Ordne zu!

Aufgabe 4

Verbinde die folgenden Beschreibungen mit den richtigen Begriffen!

- Die Schwester meiner Mutter, ist meine ...
- Der Bruder meines Vaters, ist mein ...
- Der Sohn meiner Schwester, ist mein ...
- Die Tochter meines Bruders, ist meine ...
- Die Tochter meiner Tante, ist meine ...
- Der Sohn meines Onkels, ist mein ...
- Die Mutter meines Vaters, ist meine ...
- Der Vater meiner Mutter, ist mein ...
- Der Mann meiner Schwester, ist mein ...
- Die Frau meines Bruders, ist mein ...

Großmutter
Schwager
Neffe
Tante
Cousine
Großvater
Schwägerin
Onkel
Cousin
Nichte

Spielidee

Aufgabe 5

Tor-Fangen

So wird gespielt:

Es gibt „Fänger" und „Freie", je nach Gruppengröße sind ein oder mehrere Teilnehmer die Fänger. Wird jemand „gefangen", also berührt und damit abgeschlagen, stellt er sich breitbeinig und mit den Händen nach oben wie ein Dreieck oder „Tor" hin. Krabbelt ein „Freier" unter ihm durch, darf er sich wieder frei bewegen. Das Spiel endet, wenn alle Freien gefangen sind – oder eine vorher bestimmte Zeit erreicht ist.

Lernvers der Woche

Aufgabe 6

Elberfelder Übersetzung

Lasst uns also nun, wie wir Gelegenheit haben, allen gegenüber das Gute wirken.
Galater 6,10

Luther Übersetzung

Darum, solange wir noch Zeit haben, lasst uns Gutes tun an jedermann.
Galater 6,10

Vers für die Jüngeren

Lasst uns also nun, wie wir Gelegenheit haben, allen gegenüber das Gute wirken. *Galater 6,10*

Download dieser Seiten unter www.kinder-entdeckerheft.de

28.05. - 03.06. 2023

1. Mose 18,16 – 19,29

GANZ KNAPP gerettet

Viele Jahre sind vergangen, seitdem Abraham Lots Familie retten konnte. Da steht Gott eines Tages in Gestalt eines Mannes bei Abraham im Zelt und sagt ihm und seiner Frau Sara, dass sie bald einen Sohn haben werden. Nach diesem überraschenden Besuch begleitet Abraham dann diesen Mann noch ein Stück des Weges. Sie kommen zu einem Aussichtspunkt, von dem aus man die große Ebene überblicken kann, in der auch die Stadt Sodom liegt. Dort wohnt Lots Familie noch immer.

Da erklärt Gott: „Mir wird berichtet, dass die Stadt Sodom sich zu einer verdorbenen und gottlosen Stadt entwickelt hat. Sollte das tatsächlich so sein, werde ich sie komplett vernichten.“ Abraham erschrickt, denn das würde auch Lot betreffen. Darum bittet er: „Ach Herr, willst du wirklich auch die Gottesfürchtigen vernichten? Wenn du 50 Gerechte in der Stadt findest, könntest du die Stadt dann verschonen?“

„Nun“, antwortet Gott, „sollte ich 50 Gerechte finden, werde ich ihretwegen dem ganzen Ort vergeben.“ Da wagt sich Abraham weiter vor: „Ich weiß, mir steht es nicht zu, so zu verhandeln, aber vielleicht sind es ja nur 45 Gerechte – oder nur 40?“ Am Ende des Gesprächs verspricht Gott, die Stadt zu verschonen, selbst wenn es nur zehn Gerechte sind.

Dann sendet Gott seine Boten nach Sodom und Gomorra. Als sie in Lots Haus übernachten wollen, kommt es durch böse Menschen zu einem erschreckenden Angriff auf Lot und seine Gäste. Gott muss die Angreifer mit Blindheit schlagen, um das Haus und seine Bewohner zu retten. Jetzt steht fest: Das Gericht Gottes wird kommen. Lot warnt noch die Männer, die seine Töchter heiraten wollen. Aber diese nehmen ihn nicht ernst und spotten nur über ihn.

Im Morgengrauen ist es soweit. Gott schickt Lot und seine Familie weg: „Lauft so schnell ihr könnt, bleibt nicht stehen und schaut nicht zurück! Rettet euch auf die Berge, sonst seid ihr verloren!“ Beim Sonnenaufgang dann lässt Gott Feuer und Schwefel auf Sodom und Gomorra regnen und verwüstet die Städte und ihre ganze Umgebung.

Leider bleibt Lots Frau stehen und schaut dorthin zurück, obwohl Gott davor gewarnt hat. Sie erstarrt auf der Stelle zu einer Salzsäule – und Lot muss nun ohne sie weiterziehen.

Und heute?

Heute kommt Gott nicht in Gestalt eines Menschen direkt zu Besuch und sagt uns, was wir tun sollen oder warum. Aber wir können in der Bibel nachlesen, wie Gott denkt, dass er barmherzig und auch gerecht ist. Wenn wir Gott und sein Wort gut kennen, lernen wir dadurch, das Gute vom Bösen zu unterscheiden und das Gute zu tun.

Schlag auf, lies nach!

Aufgabe 1

Ergänze die fehlenden Wörter in diesem Bibelvers aus Psalm 103,8:

langsam, barmherzig, groß, gnädig, Gnade, HERR, Zorn

„_____ und _____ ist der _____, _____ zum _____ und _____ an _____.“

Quizfrage

Aufgabe 2

Wie viele Gerechte fand Gott in den Städten Sodom und Gomorra?

- ○ ***weniger als 10***
- ○ ***genau 10***
- ○ ***mehr als 10***
- ○ ***mehr als 100***

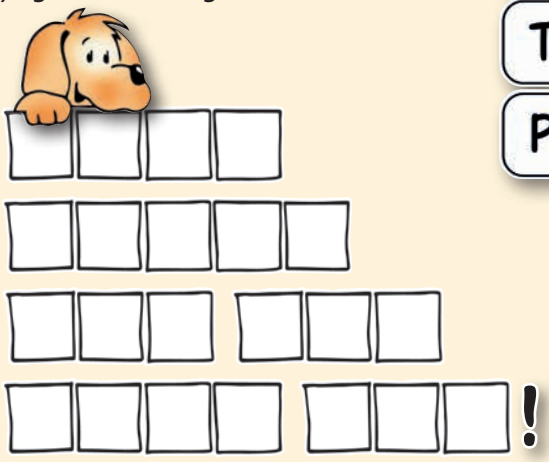
Download dieser Seiten unter www.kinder-entdeckerheft.de

© 123RF.com - public domain - Ronald Wheeler

Lernvers-Rätsel

Aufgabe 3

Folge den Pfeilen und schreibe die Buchstaben in dieser Reihenfolge in die Lösungskästchen!



G	O	T	G	!
T	S	U	T	F
P	T	S	A	U
A	U	I	A	
F	M	C	H	

Spiel „Salzsäule"

Aufgabe 4

So wird gespielt:

Einer von den Mitspielern ist der „Wächter". Er steht auf der einen Seite des Spielfeldes an der Ziellinie mit dem Rücken zu den anderen. Die anderen stellen sich in einer Entfernung von etwa 10 bis 20 Metern von ihm an der Startlinie auf. Auf ein Startzeichen laufen alle auf den Wächter zu. Sobald er sich umdreht, bleiben alle wie zur Salzsäule erstarrt stehen. Wer jetzt noch wackelt, muss zurück an die Startlinie. Wer als Erster den Wächter berührt oder hinter die Ziellinie kommt, darf ihn ablösen.

Du brauchst:

- ein großes Spielfeld
- Straßenmalkreide oder Kreppklebeband, um Linien zu markieren

Variante:

Der Wächter sagt beim Umdrehen entweder „oben" oder „unten". Bei „oben" müssen alle im Stand stehen bleiben, bei „unten" müssen alle in die Hocke gehen. Es müssen alle hinter die Startlinie zurück, die sich in der falschen Position befinden. Ob man wackelt, hat jetzt keine Bedeutung.

©Sonja Calovini - stock.adobe.com

Download dieser Seiten unter www.kinder-entdeckerheft.de

Mach mit!

Aufgabe 5

Abraham hat Fürbitte getan für die Menschen in Sodom und Gomorra. Ihr Schicksal war ihm nicht egal. Von ihm können wir lernen. Überlege einmal, für wen du beten könntest! Gibt es jemanden in deiner Familie, Schule, Nachbarschaft, Gemeinde, der Probleme hat? Fällt dir jemand ein, der von Gott nichts wissen will? Bete für ihn!

©maxximmm - stock.adobe.com

Lernvers der Woche

Aufgabe 6

Elberfelder Übersetzung

Vor den Augen des HERRN liegen eines jeden Wege, und auf alle seine Bahnen gibt er acht.
Sprüche 5,21

Luther Übersetzung

Eines jeden Wege liegen offen vor dem HERRN, und er hat acht auf aller Menschen Gänge. Sprüche 5,21

Vers für die Jüngeren

Lasst uns also nun, wie wir Gelegenheit haben, allen gegenüber das Gute wirken. Galater 6,10